

## Angabe statistischer Werte nach APA-Richtlinien

**Mittelwert (M) und Standardabweichung (SD)** werden in Klammern angegeben:

Beispiel 1: Die Studienteilnehmer sind insgesamt relativ jung ( $M=16.23$ ,  $SD=1.58$ ).

Beispiel 2: Das Durchschnittsalter der Teilnehmer war 16.23 Jahre ( $SD=1.58$ ).

**Prozentangaben** werden in Klammern ohne Dezimale angegeben:

Beispiel: Etwa die Hälfte (51%) der Teilnehmer spielte in einem Verein.

**Chi-Quadrat** Werte werden mit Freiheitsgraden und Stichprobengröße in einer Klammer angegeben. Der **Chi-Quadrat** Wert (auf zwei Dezimalen gerundet) wird zusammen mit dem genauen Signifikanzlevel dargestellt.

*Beispiel:* Bei dem Anteil der Teilnehmer, die erfolgreich die Eingangsprüfung bestanden haben, konnten keine Geschlechterunterschiede festgestellt werden:  $\chi^2(1, N=87)=0.87, p=.36$

**T-Test** Ergebnisse (auf zwei Dezimalen gerundet) werden wie Chi-Quadrat Werte angegeben, wobei ausschließlich die Freiheitsgrade in Klammern dargestellt werden.

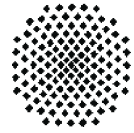
*Beispiel:* Es konnte ein signifikanter Geschlechterunterschied errechnet werden,  $t(49)=5.39, p<.001$ , wobei die Männer bessere Ergebnisse erzielt haben.

**ANOVAs** Ergebnisse werden wie T-Test Ergebnisse angegeben, wobei zwei Freiheitsgradwerte anzugeben sind. Zuerst die des Haupteffekts, anschließend die des Interaktionseffekts. Es folgen der F-Wert (auf zwei Dezimalen gerundet) und das Signifikanzniveau.

*Beispiel:* Es konnte ein signifikanter Haupteffekt für die Intervention errechnet werden,  $F(1,143)=5.41, p=.03$  und es liegt eine signifikante Interaktion vor  $F(2,143)=3.41, p=.04, \eta^2=.124$

**Korrelationen** werden mit Freiheitsgraden ( $N-2$ ) in Klammern und dem Signifikanzniveau dargestellt.

*Beispiel:* Die Variablen A und B korrelieren stark,  $r(45)=.67, p<.001$



**Regressionen** lassen sich am besten in Tabellen darstellen. Bei der Darstellung im Text muss der nicht standardisierte oder standardisierte Anstieg (beta) angeführt werden. Für die Interpretation der Ergebnisse ist zusätzlich der  $t$ -Wert mit dazugehörigem Signifikanzniveau anzugeben. Die Freiheitsgrade für den  $t$ -Test ergeben sich aus  $N-k-1$ , wobei  $k$  der Anzahl der Prädiktorvariablen entspricht. Der Prozentwert der aufgeklärten Varianz wird mit dem dazugehörigen  $F$ -Wert dargestellt.

Beispiel: Psychologisches Training konnte als Prädiktor für die Wettkampfleistung identifiziert werden  $b=.37$ ,  $t(220)=6.52$ ,  $p<.001$ . Psychologisches Training erklärt einen signifikanten Anteil der Varianz der Wettkampfleistung,  $R^2=.14$ ,  $F(1, 220)=41.95$ ,  $p<.001$

**Anmerkung:** p-Werte werden genau angegeben, außer der p-Wert ist kleiner als .001  
→  $p<.001$

## Zitation im Text

### Ein Autor

- Müller (2009) nennt fünf Einflussfaktoren für einen erfolgreichen Wettkampftag.
- Es werden fünf Einflussfaktoren für einen erfolgreichen Wettkampftag diskutiert (Müller, 2009).

### Zwei Autoren

- Franz und Müller (2007) berichten von einem positiven Einfluss...
- ....in einer anderen Studie werden positive Effekte berichtet (Franz & Müller, 2007)

### Drei bis fünf Autoren

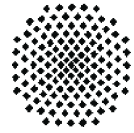
- Bei der Erstnennung werden alle Autoren genannt (Jahreszahl) / (Autoren, Jahreszahl)
- Bei weiteren Nennungen Erstautor et al. (Jahreszahl) / (Erstautor et al., Jahreszahl)

### Ab sechs Autoren

- Bei Erstnennung und weiteren Nennungen: Erstautor et al. (Jahreszahl) / (Erstautor et al., Jahreszahl)

### Sekundärliteratur

- Der nachgewiesene positive Einfluss (Franz, 1976 in Müller 2009) hat Auswirkungen auf....



### **Mehrere Quellen in einer Klammer werden alphabetisch sortiert**

- Es wird von einem positiven Zusammenhang berichtet (Bähr, 2001; Franz & Müller, 2002).

### **Mehrere Quellen eines Autors aus dem gleichen Jahr**

- Unterschiede lassen sich auf mehrere Faktoren zurückführen (Bähr, 2000a).

### **Beispielhaftes Literaturverzeichnis:**

- Angeli, E., Wagner, J., Lawrick, E., Moore, K., Anderson, M., Soderland, L., & Brizee, A. (2010, 5. Mai). General format. Zugriff unter <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/>
- Duncan, G. J., & Brooks-Gunn, J. (Hrsg.). (1997). *Consequences of growing up poor*. New York, NY: Russell Sage Foundation.
- Harlow, H. F. (1983). Fundamentals for preparing psychology journal articles. *Journal of Comparative and Physiological Psychology*, 55, 893-896.
- O'Neil, J. M., & Egan, J. (1992). Men's and women's gender role journeys: A metaphor for healing, transition, and transformation. In B. R. Wainrib (Hrsg.), *Gender issues across the life cycle* (S. 107-123). New York, NY: Springer.
- Scruton, R. (1996). The eclipse of listening. *The New Criterion*, 15(30), 5-13.